

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk

GZ 10.000/174-Z/11a/03

XXII. GP.-NR

872 /AB

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Univ.- Prof. Dr. Andreas Khol
 Parlament
 1017 Wien

2003 -12- 05

zu 905 /J

Bundesministerium für
 Bildung, Wissenschaft
 und Kultur

Wien, 2. Dezember 2003

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 905/J-NR/2003 betreffend katastrophale und unhaltbare bauliche Zustände in der HTL Donaustadt, die die Abgeordneten Mag. Ruth Becher, Kolleginnen und Kollegen am 16. Oktober 2003 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1. bis 11.:

In Anbetracht von ca. 500 Bundeschulen in ganz Österreich ist die Bewirtschaftung der Bundeschulen dezentral organisiert. Für die HTL Donaustadtstraße ist diese Aufgabe dem Stadtschulrat für Wien zugeordnet. Von ihm wurden unhaltbare Zustände des Schulgebäudes sowie eine daraus resultierende Sanierungsnotwendigkeit bisher nie thematisiert, obwohl der Stadtschulrat für Wien alljährlich dem Ressort eine auf den jeweils neuesten Stand gebrachte Dringlichkeitsliste für solche Vorhaben vorlegt.

Zum Zustand an der HTL Wien 22, Donaustadtstraße wird nach Befragung des Stadtschulrates für Wien festgehalten:

Die heutige HTL Wien 22, Donaustadtstraße ist in einem ehemaligen Betriebsgebäude untergebracht, welches Anfang der 80er Jahre für Zwecke einer HTL adaptiert wurde. Teile des Hauptgebäudes, wie etwa die Hauptfront und der Parkplatz, sowie Teile der Außenanlagen wurden im Bestand übernommen.

Das Schulgebäude in der Donaustadtstraße erfüllt laut Stadtschulrat für Wien hinsichtlich Funktionalität die gestellten Anforderungen und SchülerInnen wie LehrerInnen fühlen sich darin auch wohl.

Auch wenn im Schulbaukonzept des Stadtschulrates für Wien in den letzten zehn Jahren die Errichtung neuer Standorte im HTL-Bereich einen gewissen strategischen Vorrang einnahm, so sind die bestehenden HTL-Standorte wie z.B. Wien 22 keineswegs vernachlässigt worden. Dies wird auch durch den national und international anerkannten Qualitätsstandard der Leistungen dieser Schulen bestätigt.

Die Behauptung, es seien „seit der Gründung der HTL Donaustadt vor 20 Jahren keine baulichen Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten durchgeführt worden“, kann nicht nachvollzogen werden. Für Instandhaltung und Instandsetzung wurden von 1995 bis 2003 € 927.908,-- (ATS 12.768.000,--) aufgewendet. Die Schule selbst hat dem Ausbau der EDV-Infrastruktur und der Netzwerkausstattung für die autonome Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die Entwicklung im EDV-Bereich von sich aus absolute Priorität zugeordnet und sonstige Investitionsmaßnahmen zurückgestellt.

Der bauliche Zustand der HTL Wien 22, Donaustadtstraße wurde jedenfalls von keinem der bisherigen Schulleiter als katastrophal oder unhaltbar bezeichnet. Deshalb ist geplant, die Substanz, Struktur und das Erscheinungsbild dieses Schulgebäudes in Jahresetappen schrittweise modernen Erfordernissen anzupassen.

Als erster Schritt werden im Zuge des Kalenderjahres 2004 Renovierungsarbeiten im Innenbereich vorgenommen und u.a. die Gänge und Verkehrsbereiche ausgemalt. Dafür hat der Stadtschulrat für Wien im Rahmen des von ihm verwalteten Budgets für 2004 und 2005 jeweils € 300.000,-- veranschlagt.

Die Bundesministerin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "E. Gelehr".